

Ausländerbeirat Neu-Isenburg

Sarantis Biskas,
Vorsitzender des Ausländerbeirates



WIR Isenburger

Liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,
wie die Zeit vergeht ... Wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Isenburgers in Händen halten, liegt ein weiterer Corona-Sommer fast schon wieder hinter uns. Wir haben alle aufgeatmet, als die Inzidenzen endlich sanken und die Zahl der Geimpften kontinuierlich zunahm. Viele von uns holten den lang ersehnten Urlaub nach oder trafen sich mit Freunden, die sie lange nicht gesehen hatten. Endlich wieder ein wenig Normalität.

Doch auch in dieser Ausgabe des Isenburgers ist die Corona Krise noch allgegenwärtig, noch wissen wir nicht, was die Delta-Variante bringen wird ...

Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit feiert Geburtstag

In diesem Herbst findet, in der Zeit vom 30. August bis zum 30. September 2021 die 20. Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit, mit vielen Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Formaten, statt. Außerdem beteiligt sich die Stadt an der Veranstaltungsreihe ›1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland‹. Auch hier werden kreative Beiträge und Formate gesucht.

In Neu-Isenburg finden vielfältige Veranstaltungen statt, die sich mit dem modernen jüdischen Leben auseinandersetzen, jüdische Kultur sichtbar machen und ein breites Publikum mit der Geschichte, Kultur und Tradition des jüdischen Lebens vertraut machen wollen. Wegen der Corona-Pandemie werden in diesem Jahr auch einige interaktive Formate angeboten.

In diesem Zusammenhang finden wir es erwähnenswert, dass die Schirmherrschaft für die 1. Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit seinerzeit der Frankfurter Jurist, Publizist, Phi-

losoph und frühere stellvertretende Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland Dr. Michel Friedman übernommen hatte. Er begrüßte spontan die Idee eine Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit zu etablieren und wollte dies gerne unterstützen. Mit dieser Haltung stand er nicht alleine und die Tatsache, dass wir dieses Jahr zum 20. Mal diese Woche begehen, zeigt, dass viele Menschen, Gruppen und Initiativen ebenfalls seiner Meinung sind und sich aktiv für ein tolerantes und inklusives Miteinander in unserer Stadt en-

gagieren. Hierfür möchten wir Ihnen allen danken. Das einzig Bedauerliche ist aus Sicht des Ausländerbeirates, dass Corona bedingt der Tag der Nationen, der traditionell die Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit eröffnet, dieses Jahr ausfallen muss. Aber wir werden es 2022 nachholen. Am 31. August 2021 wird im Rahmen der 20. Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit der Dokumentarfilm ›Truus' Children‹ in der Hugenottenhalle vorgeführt. Truus Wijsmuller rettete zwischen 1938 und 1940 Tausende jüdische Kinder, indem

sie von Holland aus Kindertransporte in sichere Länder organisierte. Die beiden Filmemacherinnen Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn werden anwesend sein und die Entstehungsgeschichte des Filmes erläutern. Sie stehen für Rückfragen aus dem Publikum zur Verfügung. Die Schirmherrin der Veranstaltung ist Frau Stadtverordnetenvorsteherin Christine Wagner, der Ausländerbeirat ist einer der Kooperationspartner des Filmprojektes.

In eigener Sache

Wenn Sie oder jemand in Ihrem Freundeskreis Rat brauchen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir stehen Ihnen tatkräftig zur Seite oder helfen Ihnen, den richtigen kompetenten Gesprächspartner / die richtige Gesprächspartnerin für ihr Anliegen zu finden.

Kontakt:
auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de
Telefon: 06102-241-807

Gerne stehen Ihnen auch meine Kollegin Ayse Tschischka, unsere Geschäftsführerin Claudia Lack, Tel. 06102 241-807 und ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Ayse Tschischka:
Mobil: 015222757913
Ayse.Tschischka@googlemail.com
Sarantis Biskas: 06102-34384
oder mobil: 0172-6958664.

Halten Sie bitte weiterhin Abstand, tragen Sie ggf. Ihre Masken und bleiben Sie freundlich zueinander. Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Ihr
Sarantis Biskas

Unsere Reihe: Was bedeutet eigentlich ...?

Heute: Toleranz

Der Begriff Toleranz kommt vom lateinischen Wort ›tolerare‹.

Man kann es mit ›erdulden‹ oder ›ertragen‹ übersetzen. Sich tolerant zu verhalten, bedeutet aber mehr, als nur andere Menschen zu ertragen. Tolerant sein heißt, jeden Einzelnen so zu akzeptieren, wie er ist.

Menschen unterscheiden sich in vielen Dingen, wie zum Beispiel ihrem Aussehen, ihrer Meinung und ihrer Herkunft. Deshalb sollten die Menschen gleichbehandelt werden. Manchmal fällt das gar nicht so leicht. Nicht immer ist man mit der Einstellung anderer Personen einverstanden oder stört sich an Äußerlichkeiten.

Da ist dann Toleranz besonders gefragt.



Michael Lautenbach

Buchenbusch 36
63263 Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 3 11 90
mlautenbach@web.de

- ▲ Sanitär
- ▲ Heizung
- ▲ Wartung, Kundendienst
- ▲ Öl- und Gasfeuerung
- ▲ Solartechnik